

## FORMEL 2

## Titel für Williams-Neuzugang

Mit seinem siebten Saisonsieg hat sich George Russell in Abu Dhabi zum neuen Formel-2-Meister gekrönt. Der Brite, der im kommenden Jahr bei Williams in der Formel 1 auf Robert Kubica stösst, ist nach Nico Rosberg (2005), Lewis Hamilton (2006), Nico Hülkenberg (2009) und Charles Leclerc (2017) erst der fünfte Fahrer, der sich in der Formel 2 den Titel auf Anhieb sichert. Im Rennen um Platz 2 setzte sich Russells Landsmann Lando Norris gegen Alexander Albon durch. Beide werden 2019 ebenfalls in der Formel 1 fahren: Norris als Nachfolger von Alonso bei McLaren, Albon bei Toro Rosso. Der Schweizer Louis Delétraz beendete seine zweite Saison in der Formel 2 mit zwei sechsten Plätzen als Gesamtzehnter. Ralph Boschung, bei den letzten beiden Veranstaltungen nicht mehr dabei, liegt im F2-Schlussklassement auf Platz 18. **CE**

## GP3

## Hubert ist Meister

Ein dritter Platz reichte dem Franzosen Anthoine Hubert beim Saisonfinale der GP3 in Abu Dhabi zur Sicherstellung des Titels. Daran änderte auch der Sieg von Verfolger Nikita Mazepin im zweiten Rennen am Sonntag nichts mehr. Für das Schweizer Jenzer-Team endete die Saison mit weiteren Punkteplatzierungen. Juan Manuel Correa (USA) belegte die Ränge 8 und 6, die Kolumbianerin Tatiana Calderon wurde Zehnte respektive Achte. In der Teamwertung belegte Jenzer den fünften Schlussrang. **CE**

## FORMEL E

## Die siebte Frau

Bei den Formel-E-Testfahrten am 16. Dezember 2018 in Diriyya (Saudi-Arabien) startet Tatiana Calderón als Testpilotin im DS E-Tense FE 19. Damit nutzt DS Techeetah die Gelegenheit, mit einem zweiten Rennwagen an den Testfahrten teilzunehmen. Einzige Voraussetzung: Das zusätzliche Fahrzeug muss von einer Frau gelenkt werden. Laut offizieller Meldeliste werden etwa sieben Teams von dieser Regelung Gebrauch machen. **AR**

## FORMEL 3

## Flörsch aus Spital entlassen

Die deutsche Formel-3-Pilotin Sophia Flörsch ist wieder zu Hause. Letzten Montag verliess sie das Spital in Macau, liess sie über ihr soziales Netzwerk wissen. In Macau hatte Flörsch, die übermorgen 18-jährig wird, am vorletzten Sonntag beim Formel-3-Weltfinale einen Horror-Abflug auf dem Strassenkurs überlebt, sich dabei aber den siebten Halswirbel gebrochen. Noch in Macau wurde sie während elf Stunden operiert. **AR**

## Neues Moto2-Gefühl

## MOTORRAD-

**WM** In Jerez führen Tom Lüthi und Dominique Aegerter erste Moto2-Tests. Da kommt noch was, sind sie sich sicher.

Text: Werner J. Haller

Nach der WM ist vor der WM, sagt Lüthi jeweils nach dem Saisonfinale in Valencia, weil er nur ein paar Tage später schon die ersten Testfahrten für das neue Jahr unter die Räder nimmt. Für den Berner waren solche ersten Kilometer am vergangenen Wochenende in Jerez (E) wichtiger denn je. Lüthi kehrte nach einer sehr enttäuschenden Saison in der Königsklasse MotoGP (null Punkte) wieder in die Moto2 zurück, also in jene Kategorie, in welcher er in den beiden letzten Jahren Vizeweltmeister geworden war. An die alten Erfolge will der heute 32-jährige Lüthi, 16-facher Grand-Prix-Sieger



Dominique Aegerter auf der neuen MV Agusta.



Tom Lüthi in den neuen Teamfarben von Intact-GP.

ger und Ex-Weltmeister (2005, 125er-Klasse) wieder anknüpfen.

Auf den ersten Blick ist ihm das bei diesem ersten, dreitägigen und zwischenzeitlich verregneten Test nur bedingt gelungen. Lüthi war Zwölfter von 31 Fahrern. Aber die Klassierung spielten für ihn und das deutsche Team Intact GP keine Rolle. Es ging darum, ein Gefühl für das Kalex-Chassis und den neuen Moto2-Einheitsmotor von Triumph (765 cm<sup>3</sup>, 3 Zylinder) zu bekommen. Erstaunt war Lüthi trotzdem, weil ihm auf Testsieger Luca Marini (I), den Halbbruder von Superstar Valentino Rossi, nur 0.8 Sekunden fehlten.

Doppelt so viel Zeit auf die Spitze verlor Dominique Aegerter auf Rang 22. Der Berner hat ein ähnlich erfolgloses Jahr wie Lüthi hinter sich. Nie zuvor seit dem Moto2-Debüt 2010 holte er weniger Punkte. Umso erstaunlicher ist es, dass Aegerter vor zwei Wochen doch noch einen Vertrag bekam. Beim Test in Jerez drehte er die ersten Runden auf der MV Agusta des Forward Teams. Die italienische Traditionsmarke (13 WM-Titel mit Töff-Legende Giacomo Agosini) gibt nach über 40 Jahren ihr GP-Comeback. «Weil es regnete, konnten wir nicht so viele Runden fahren. Aber das Gefühl für das neue Chassis ist gut. Beim Hineinbremsen in eine Kurve bin ich sicherer, als ich es dieses Jahr mit der KTM jeweils war», sagte Aegerter. **•**

## Jesko Raffin vom Moto-E-Töff überrascht

**MOTO E** Beim ersten offiziellen Test der elektrischen Moto-E-Klasse in Jerez (E) traf sich die neue Töff-Generation zum ersten Kräftemessen. Mit dabei der Zürcher Jesko Raffin.



Jesko Raffin beim ersten offiziellen Moto-E-Test: «Die Beschleunigung ist speziell.»

«Ich hatte wirklich Spass, und ich freue mich darauf, im März wieder nach Jerez zu kommen», sagte ausgerechnet Bradley Smith, der die dreitägigen Testfahrten dominiert hatte. Der 28-jährige Brite war immerhin 2008 Vizeweltmeister in der 125er-Klasse, ist dreifacher Grand-Prix-Sieger und fuhr die letzten fünf Jahre in der Königsklasse MotoGP. Er kennt die kreischenden GP-Motoren, dass die neue Triebwerk-Generation nur noch summt, stört ihn sichtlich wenig, der Fahrspass überwiegt. Aber wie sagte auch schon die GP-Legende Loris Capirossi begeistert zur AR: «Der Top speed ist mit 250 km/h gut.» Testsieger Smith

brauchte in Jerez für die 4.423 Kilometer lange Runde bei wechselhaften Wetterbedingungen 1:50.265 Minuten – das sind nur rund vier Sekunden mehr, als die Moto3-Klasse vergangenen Mai beim Spanien-Grand-Prix gleichenorts brauchte.

Jesko Raffin brauchte 2.4 Sekunden mehr als Smith. Der Zürcher sass aber nur am ersten der drei Tage im Sattel der Energica Ego Corsa (110 kW), ehe er zum Moto2-EM-Finale nach Valencia musste. Raffin fährt nächstes Jahr für das deutsche Intact-GP-Team die Moto-E-Premiersaison (18 Piloten auf einheitlichen Bikes, 5 Rennen im Rahmen der Töff-WM). Der 22-jährige Ex-GP-Pilot kam ohne Erwartungen zum Test mit dem neuen elektrischen Racer – und wurde überrascht: «Die Beschleunigung ist speziell, allerdings gleicht es sich ein wenig aus in der Anfangsphase. Auch das Handling, die Bremsen und das Fahrwerk sind ziemlich gut, aber ich denke, die Batterien müssten über den Winter noch weiterentwickelt werden, sodass man länger Power hat. Das sind aber nur Kleinigkeiten.» Die Moto E testet erneut im März und April 2019. **WHJ**

Hit der Woche

**Ford Capri 2600 RS 1972**



100% Original, ab Mfk  
Schätzpreis: 28'000.- / 31'000.-  
Versteigerung 2. Dezember in  
Villeneuve, 140 Autos  
Liste unter: automobil-auktion.ch

Tel. 079 660 75 90

**Cadillac S62 Cabrio 1962**



Wettbewerbszustand, Veteran Mfk.  
Schätzpreis: 36'000.- / 39'000.-  
Versteigerung 2. Dezember in  
Villeneuve, 140 Autos  
Liste unter: automobil-auktion.ch

Tel. 079 660 75 90

**Porsche 911 Carrera 3.2 1987**



98'000 km. 2. Hand,  
perfekter Zustand  
Schätzpreis: 52'000.- / 57'000.-  
Versteigerung 2. Dezember in  
Villeneuve, 140 Autos  
Liste unter: automobil-auktion.ch

Tel. 079 660 75 90

**MG TF 1954**



Komplett restauriert, Veteran  
Schätzpreis: 26'000.- / 29'000.-  
Versteigerung 2. Dezember in  
Villeneuve, 140 Autos  
Liste unter: automobil-auktion.ch

Tel. 079 660 75 90